

Dionysos lässt grüssen

Griechischer Wein findet immer mehr Liebhaber

MARTIN KILCHMANN

Die modernen Weine der Güter Gaia Estate, Selemi und Tselepos kommen gut an. Investitionen in die Kellertechnik und die Weinberge haben für eine höhere Qualität gesorgt. Ein Besuch in den Weinregionen des Peloponnes.

Mit Griechenland verbindet man derzeit vorab die Schulden- und Finanzkrise. Und mit griechischem Wein? Das lässt nicht nur an Udo Jürgens denken, sondern an dunkelgelbe, überreife Tropfen und an den mit Harz versetzten Retsina.

Doch Zeit und Technik sind auch an Griechenlands Winzern nicht vorübergezogen, wie die besten Güter des Landes mit ihren Weinen belegen. 29 Kellereien haben sich auf der Domaine Selemi in der mediterranen Hügellandschaft des Peloponnes zu einer Präsentation zusammengefunden. Es gibt knackige Weisse aus der einheimischen Moschofilero-Traube. Die würzigen Gewächse überzeugen mit Frische und Mineralität. Eine lebendige Säure verleiht ihnen Rückgrat, ein moderater Alkoholgehalt Bekömmlichkeit.

URWÜCHSIGE TRAUBE. Die rote Rebsorte trägt den Zungenbrechernamen Agiorgitiko. Sie wächst in der Ebene und an den Hängen des gebirgigen Nemea-Tals, in dessen Herzen sich Selemi befindet. Die urwüchsige Traube lässt sich unterschiedlich keltern: als süffiger Rosé, als fruchtbetonter Wein à la Beaujolais oder als ausdruckskräftiges, tanninbetontes Lagergewächs. Das Qualitätsniveau der Roten ist nicht so ausgeglichen wie jenes der Weissen. Ab und zu stören Altfasstone und unsaubere Noten. Die Weine werden fast alle in Barriques ausgebaut. Die meisten kosten deutlich weniger als zehn Euro. Leicht auszurechnen, dass da nicht immer erstklassiges Holz im Spiel ist.

Ein Weingut aber hebt sich ab: Gaia, das wie Selemi zur peloponnesischen Appellation Nemea gehört. Seine Weine besitzen einen höheren Alkoholgehalt, mehr Fruchtsüsse und Schmelz. Sie verkörpern einen modernen Stil – ohne ihre griechische Herkunft zu verleugnen. Dieser Beurteilung schliesst sich auch Anne Kokotos an, die englische Besitzerin von Selemi. Gaia sei die Lokomotive des griechischen Weinbaus, wesentlich verantwortlich für den Aufschwung der hellenischen Weine, sagt sie. Eine junge Önologin von Gaia erklärt den üppigeren Stil mit einer bewusst später angesetzten Ernte. Auf einen einfachen Nenner gebracht: höhere Reife, süßere Frucht, wei-



Beste Lage. Rebberge des Weinguts Gaia im Nemea-Tal. Foto iStockphoto

Cuvée aus Agiorgitiko und Syrah. Die AOC Nemea ist ausschliesslich der Produktion von Rotweinen aus Agiorgitiko vorbehalten.

Information

AUSGEWÄHLT. Frische zitrusbetonte